



**Die Kulturstiftung Hohenmölsen wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest sowie ein glückliches, friedvolles
und vor allem gesundes neues Jahr!**

Die Kulturstiftung Hohenmölsen 2020 – Ein Jahresrückblick über unsere Aktionen und geförderte Projekte (Auswahl)

Hinter uns liegt ein unglaubliches Jahr – niemand konnte so etwas je voraussehen. Unser aller Leben wurde und wird auf eine harte Probe gestellt. Und doch: Lassen Sie uns voller Zuversicht und guten Mutes sein! Denn auch wenn uns etliche Vorsichtsmaßnahmen eingeschränkt haben, hat uns das Jahr 2020 gezeigt, dass Vieles möglich ist. So haben auch wir als Kulturstiftung Hohenmölsen eine ganze Reihe von Projekten umsetzen können.



Museum einmal anders! Auch unter freiem Himmel lässt sich viel erleben: Am 17. Mai 2020, dem Internationalen Museumstag, luden wir gemeinsam mit dem Museum Brikettfabrik Herrmannschacht und dem Bergbaumuseum Deuben auf eine Entdeckungstour durch die **recarbo ERLEBNISREGION**. Pedalritter konnten die knapp 20 km lange Strecke zwischen Zeitz und Mondsee auf eigene Faust erkunden und wurden unterwegs von kleinen Geschenktüten zum Mitnehmen überrascht, genau das Richtige für kleine und große Souvenirjäger. (Foto: Mirko Fleischer)



„Glück auf!“ hieß es bei unseren Nachbarn im sächsischen Bergbau-Technik-Park. Gemeinsam mit dem Bergbaumuseum Deuben und dem Museum Brikettfabrik Herrmannschacht waren wir zur **Mineralien- und Technikbörse** eingeladen, um das Zeitz-Weißenfelser Braunkohlenrevier und die recarbo ERLEBNISREGION vorzustellen und über unsere Aktivitäten zu informieren. Besonderes Interesse finden wir regelmäßig bei Radfahrern, da ein Ausflug zu uns bestens für Tagestouren geeignet ist. Aufgrund der diesjährigen Kontaktbeschränkungen war dies unser einziger „Auftritt“ bei einer Veranstaltung mit Besuchern.



Über personelle Verstärkung freut sich das **Bergbaumuseum in Deuben**. Mit Hilfe der Kulturstiftung Hohenmölsen und dank europäischer Fördermittel aus dem LEADER-Programm unterstützt Alexander Börner (links) seit April dieses Jahres den ehrenamtlich tätigen Heimatverein. Die Aufgabe des studierten Museologen ist insbesondere die Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes für die Zukunft des Hauses, das mit seiner umfangreichen Sammlung ein Alleinstellungsmerkmal für die Bergbaugeschichte in Mitteldeutschland besitzt.



Nicht nur Masken, sondern auch Helme waren Pflicht bei den **Exkursionen zweier Schulklassen** der Neustadt-Sekundarschule Weißenfels ins Zeitz-Weißenfelser Braunkohlenrevier. Die Kulturstiftung Hohenmölsen hatte sie eingeladen, auf Entdeckungstour durch den Tagebau und in die Brikettfabrik Herrmannschacht zu gehen. Neugierig löcherten sie Herrn Ohse und Herrn Stehfest und erfuhren nicht nur viel über die Geschichte des Reviers, sondern auch darüber, dass unser Strom nicht einfach nur aus der Steckdose kommt.



Der **Wasserturm Zembschen**, um 1920 unweit der Grube Winterfeldt errichtet, ist weithin als Landmarke sichtbar. So auch, wenn man vom Recarbo-Radweg zwischen Naundorf und Mondsee einen kleinen Abstecher in Richtung Zembschen unternimmt. Der Abzweig ist ausgeschildert. Hat man den Aussichtspunkt erreicht, lädt seit Herbst 2020 eine **Rasthütte** zum Verweilen ein und eine Infotafel gibt Auskunft über die Geschichte des Bergbaus in der unmittelbaren Umgebung.



Nein, mit Jacob und Siegfried sind keine Bewohner der Gemeinde Trebnitz gemeint, sondern zwei der früheren Bergbaugruben, welche in einer umfassenden Abhandlung der **Bergbaugeschichte um Trebnitz** vom Heimatverein Trebnitz/Oberschwöditz vorgestellt werden. Auf fast 300 Seiten findet man viel Interessantes über die Geschichte der vom Bergbau geprägten Region. Die Kulturstiftung Hohenmölsen hat die Herausgabe des Buches durch die Übernahme der Druckkosten unterstützt.



„Licht an!“ hieß es im September in der **Stadtkirche St. Peter** in Hohenmölsen. Im dortigen Gedenkraum wird an zehn Kirchen erinnert, die rings um Hohenmölsen für den Bergbau weichen mussten. Nunmehr wurden die in die Jahre gekommenen Lampen durch eine moderne Beleuchtung ersetzt, gleichzeitig erhielten auch die Wände einen frischen weißen Anstrich. (Foto: Tobias Schlegel/Mitteldeutsche Zeitung)



Wie kann die Teilnehmerakquise für unsere Sommerakademie gelingen, wenn an Hochschulen keine Präsenzveranstaltungen stattfinden? Wie erreichen wir unsere zukünftigen SOMAKianer? Die Lösung ist ein **drei-minütiger Trailer**, zu sehen in verschiedenen sozialen Medien. Zu Wort kommen Mitglieder der Jury und vor allem ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie erzählen von den vielfältigen und gewinnbringenden Eindrücken und Ergebnissen der Veranstaltung.



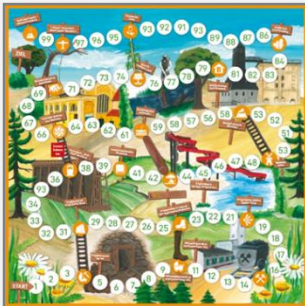
„THREE DAYS FOR FUTURE – Strukturwandel gemeinsam gestalten. Eure Ideen (nicht nur) für Mitteldeutschland“, so das Motto unserer **17. Sommerakademie**, die vom 13.-15. September als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte. Ebenso breit gefächert wie die Beiträge unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer war unsere Exkursion durchs Revier. Vom Landmaschinenhersteller AGCO ging es über den MIBRAG-Tagebau Profen in die Innenstadt von Zeitz und weiter in die Brikettfabrik Herrmannschacht. Den Förderpreis der Kulturstiftung Hohenmölsen verlieh die Jury an die Abiturientin Laura Pfau für ihre Idee eines Geocaching-Pfades auf den Spuren der Braunkohle rings um Borna.



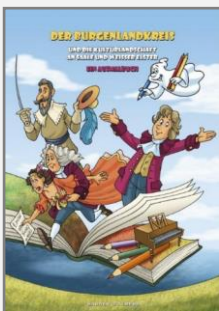
Natürlich wurde auch in diesem Jahr eine **Dokumentation** mit den Beiträgen der Sommerakademie von 2019 herausgegeben. Neben einem Einführungskapitel von Prof. Dr. habil. Andreas Berkner informieren 13 Aufsätze über Themen wie Kurzumtriebsplantagen, Heimatgeschichte, Biodiesel, Digitalisierung, Museumspädagogik und vieles mehr.



Viel Sicherheitsabstand bot der Ratssitzungssaal Hohenmölsen für die Koordinierungsrunden der **LEADER-Aktionsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd**. Die Kulturstiftung Hohenmölsen ist hier stimmberechtigtes Mitglied. Auch wenn die Treffen auf ein Minimum reduziert wurden, konnten viele Projekte auf den Weg gebracht werden. Im Bereich Industriekultur freuen wir uns besonders über die ESF-Unterstützung der Personalstelle im Bergbaumuseum Deuben und den Fortgang der geförderten Projekte im Erholungspark Mondsee und der Brikettfabrik Herrmannschacht Zeitz.



Ebenfalls mit Unterstützung des europäischen Förderprogramms LEADER wird zum Jahresende ein **Würfelspiel** erscheinen, welches spielerisch durch die Industriekultur der Region zwischen Saale und Elster führt. Die Idee dazu stammt von der Kulturstiftung Hohenmölsen, auch die fachliche Umsetzung wurde von uns begleitet. Mensch ärgere dich nicht! Nein, ärgern muss sich hier niemand. Spätestens beim „echten“ Besuch all der Sehenswürdigkeiten werden alle zu Gewinnern.



Sie sind noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Dann lassen Sie sich das Ausmalbuch „**Der Burgenlandkreis und die Kulturlandschaft an Saale und Weißer Elster/Band 2**“ empfehlen, welches zu einer Reise in den östlichen Burgenlandkreis einlädt. Man trifft nicht nur auf Gustav Adolf, sondern auch auf Tagebaugiganten, Rudolf von Schwaben, Händel, den Bergmann aus dem Museum Deuben und viele mehr. Herausgegeben wurde es vom Naumburger Verlag Sagen & Geschichten René Matthes, fachliche Unterstützung lieferten der Saale-Unstrut-Tourismus e.V. und die Kulturstiftung Hohenmölsen.

***Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren zahlreichen
Projektpartnern für ihr Engagement und ihre Unterstützung!
Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr gemeinsam mit Ihnen
Begonnenes fortzusetzen und neue Projekte anzugehen.
Glück auf!***

Ulrike Kalteich
Leiterin der Geschäftsstelle

Kulturstiftung Hohenmölsen
Postanschrift: Markt 1, 06679 Hohenmölsen
Büroräume: Rathausgasse 2, 06679 Hohenmölsen
Tel.: +49 (0)34441-991290, Fax: +49 (0)34441-991280
E-Mail: info@kulturstiftung-hohenmoelsen.de
www.kulturstiftung-hohenmoelsen.de

